



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 21.

Leipzig, Donnerstag den 27. Januar 1916.

83. Jahrgang.

*Nur hier angezeigt!*

②

In Kürze erscheint:

## Ostpreußische Kriegshefte

auf Grund amtlicher und privater Berichte

herausgegeben von

**A. Brackmann**

ord. Prof. für Geschichte

Drittes Heft:

Die zweite Besetzung Ostpreußens  
und

Die Wirkung des Krieges  
auf Landwirtschaft und Handel der Provinz

Inhalt

Aus der Zeit des zweiten Russeneinfalles. Von A. Brackmann, ord. Professor für Geschichte in Königsberg.

Die Besetzung Memels durch die Russen, 18. bis 21. März 1915. Von S. Altenberg, Oberbürgermeister in Memel.

Auf der Flucht aus Memel. Von M. Hoffmann, Seminarlehrer in Memel.

Die Landwirtschaft der Provinz Ostpreußen unter dem Einfluß des Krieges. Von Geh. Regierungsrat Professor Dr. J. Hansen, Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Königsberg.

Der ostpreußische Handel während des Krieges. Von Fr. Simon, Syndikus des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft in Königsberg.

Das ostpreußische Notgeld. Von Geh. Reg.-Rat G. G. Winkel in Königsberg.

Wir können bedingt nur in beschränktem Umfange liefern und bitten auf den beiliegendenzetteln zu verlangen.

**S. Fischer • Verlag • Berlin**